



Klimaschutz

Vaterstetten macht sich auf den Weg

1984

- Einführung der Baumschutzverordnung CO₂ „Speicher“ Bäume 1 Tonne CO₂ je m³ Holz.

1991

- Einführung des Abfallwertmarkensystems. Vaterstetten produziert landkreisweit bis heute den wenigsten Müll

2006

- Das Umweltamt der Gemeinde Vaterstetten übernimmt den Bereich „Energie und Klimaschutz“.
Start des interkommunalen Geothermieprojektes

2012

- Gründung der 3e EG mit dem Ziel regenerative Energieprojekte in der Gemeinde umzusetzen. Gemeinde ist Genossenschaftsmitglied

2013

- Konzentrationsflächenplanung Windenergie auf Landkreisebene
- Fertigstellung des Klimaschutzkonzeptes Vaterstetten.
19 Maßnahmen um den CO₂ Ausstoß bis 2030 um 50% zu reduzieren.

2014

- Gründung der Energieagentur Ebersberg

2015

- Aufgrund des Klimaschutzkonzeptes wurde eine staatlich geförderte Stelle für einen Klimaschutzmanager geschaffen
- Energienutzungsplan des Landkreises Ebersberg. Beschreibung von „Leuchtturmprojekten“ für die Gemeinden
- Die Gemeindewerke Vaterstetten beginnen mit der Produktion und dem Verkauf von Fernwärme

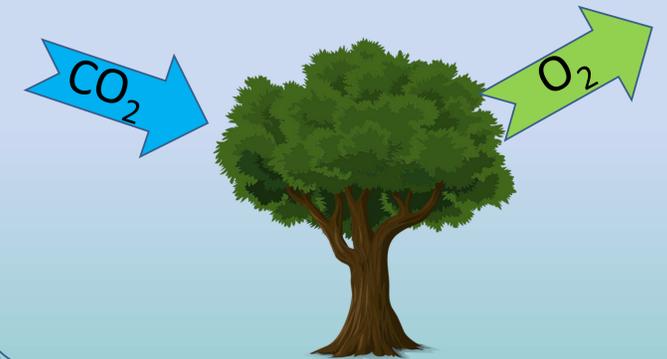
2015-

2016

- Regenerative Energien für das Gewerbegebiet „Parsdorf II“ und das Neubaugebiet Vaterstetten Nordwest. Die Dächer müssen zu mind. 50% mit PV Anlagen belegt, oder mit einer Dachbegrünung gestaltet werden.
Stromproduktion Gewerbe Parsdorf von x MWh im Jahr 2016, entspricht y Haushalten
- Der Neubau der Grund- und Mittelschule wird mit einer 100kWp PV-Anlage und Batteriespeicher zur Eigenstromnutzung ausgerüstet
- Solarpotenzialkataster: Online-Tool zur einfachen Ersteinschätzung des PV-Potenzials des eigenen Dachs

2018

- Einführung der Freiflächengestaltungssatzung
- Neubaugebiet Vaterstetten Ost 100% PV Nutzung, teils in Kombination mit Dachbegrünung
- Energiekonzept für eine regenerative Fernwärmeversorgung für das Teilgebiet Vaterstetten



Ziel 2030
frei von fossilen Energieträgern